

Stammbach feilt an seinem Image

Mit einer Broschüre und dazugehörigem Auftritt im Internet stellt sich die Marktgemeinde vor. Die Kampagne zeigt, was viele schon wissen: Sie hat viel zu bieten.

Von Nadine Schobert

Stammbach – Mit rund 2500 Einwohnern ist die Marktgemeinde eher beschaulich. Für junge Familien wird allerdings viel geboten. „Wenn es um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen geht, sind wir sicher ganz vorne dabei“, meint Bürgermeister Karl Philipp Ehrler. Natürlich gibt es einen Kindergarten, sowie eine Kinderkrippe. Beides wird von der evangelischen Kirche betrieben. Das ist aber längst nicht alles.

„Besonders stolz sind wir auf unsere offene Ganztagschule. Mit diesem Projekt waren wir vor etwa zwei Jahren eine der ersten Pilot-schulen in Bayern“, erklärt der Bürgermeister und freut sich, dass Stammbach damit mehr für Familien leisten kann, als die meisten Gemeinden in der Region.

Eine offene Ganztagschule meint eine Schule, in der Eltern und Kinder am Schuljahresanfang selbst entscheiden können, ob eine Nachmittagsbetreuung an manchen Tagen nötig ist. Wahlweise können die Kinder dann bis 14 oder 16 Uhr bleiben. „Es gibt deshalb eine wunderbare Schulkantine. Für zwei Euro können die Kinder dort zu Mittag essen“, meint Ehrler. Besonders praktisch: Die Schulbusse fahren nur für diese Kinder dann auch um 14 und 16 Uhr noch einmal. „Und das alles völlig kostenlos“, stellt der Bürgermeister klar. Die Ganztagsbetreuung hat in Stammbach Tradition: Schon seit 1999 legt die Gemeinde Wert darauf, jungen Familien den Alltag zu erleichtern.

Außenspiegel geht zu Bruch

Helmrechts – Ein unbekannter Autofahrer ist am Dienstag um 17 Uhr gegen den Außenspiegel eines VW Golf gefahren, der in der Schwarzenbacher Straße stand. Der Schaden liegt bei 250 Euro. Die Polizei Münchberg bittet um Hinweise.

Dieb nimmt Gartendekoration mit

Münchberg – Aus dem Blumenbeet eines Anwesens Am Thieroldsholz haben Unbekannte zwischen Sonntagabend und Dienstagmorgen zwei sogenannte Gartenstecker gestohlen. Die Gartendekorationsartikel haben einen Wert von 80 Euro. Hinweise erbittet die Polizei Münchberg.

Zu Fuß auf der alten Bahnlinie

Münchberg-Schlegel – Wer das Schlegler Teichfest am Sonntag, 6. August besuchen möchte, sollte das mit einer kleinen, neun Kilometer langen Wanderung gemeinsam mit dem FGV-Münchberg auf den Spuren der legendären Zeller Bahnlinie verbinden. Die Tour führt auf dem früheren Bahndamm vorbei am ehemaligen Haltepunkt Eiben und über Wulmersreuth zum Festplatz. Treffpunkt zur Wanderung ist um 13 Uhr am Angerparkplatz.

„Das Problem ist, dass selbst viele Stammbacher gar nicht wissen, was wir eigentlich alles im Bereich Betreuung zu bieten haben“, erklärt Ehrler. Deshalb sollte eine Broschüre entstehen, die alle Vorzüge der Marktgemeinde darstellt. Die dazugehörige Internetseite soll dazu beitragen, gerade jüngere Menschen zu erreichen. „Mit der Imagekampagne wollen wir nach innen und nach außen wirken. Das heißt, wir wollen unsere Stammbacher erreichen, aber natürlich auch auswärtige Familien, die einen schönen Ort zum Leben suchen.“

Die Kampagne – Broschüre und Internetauftritt – wurde den Bürgern am Dienstag auf dem Markt in Stammbach vorgestellt. Bei großartigem Wetter herrschte reger Andrang im Herzen der Marktgemeinde. Für Verpflegung war ebenfalls gesorgt, während die Stammbacher zum ersten Mal durch das neue Heftchen für ihren Ort blättern konnten.

Für das Projekt hat sich die Markt-gemeinde professionelle Unterstützung geholt: Wolfgang Judas von der Werbeagentur Designhouse hat sich in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister um den neuen Auftritt Stammbachs gekümmert. „Für mich ist das auch eine Herzensangelegenheit“, erklärt Judas: „Ich komme aus der Gegend. Das ist ein Stück Heimat.“

Mit dem Titel „Familien-Paradies“ trifft man seiner Meinung nach bei der Gemeinde voll ins Schwarze: „Für so einen kleinen Ort hat Stammbach extrem viel zu bieten. Das muss nach draußen kommuniziert werden.“ Ein Alleinstellungsmerkmal sei heutzutage eben wichtig: „Was Stammbach an Angeboten für Familien aufweist, ist in der Region einzigartig. Und Marken brauchen heutzutage Strahlkraft. Deshalb ist so eine Imagekampagne genau das Richtige“, erklärt Judas.

Die offene Ganztagschule ist dabei längst nicht alles: Neben der wunderschönen Umgebung und



Junge Leute wie (von links) Celine Köppen, Vivien Gelhardt und Leonie Jäkel leben gerne in Stammbach.



Bürgermeister Karl Philipp Ehrler und Designhouse-Chef Wolfgang Judas mit der neuen Broschüre.

Stimmen der Bürger

■ Die Jugendlichen sind vom Jugendtreff begeistert: „Wir kommen regelmäßig einmal die Woche her“, sagt Celine Köppen aus Stammbach. Die 14-Jährige hat immer großen Spaß im „Keck“. „Wir machen immer tolle Sachen, und Janina ist auch echt cool“, meint auch die elfjährige Leonie Jäkel über Betreuerin Janina Dill. „Einmal im Jahr drehen wir sogar einen eigenen Film, das ist besonders toll“, sagt die zwölfjährige Vivien Gelhardt.

■ „Ich halte das für eine sehr

schöne Idee und freue mich, dass wir als Bürger so mit einbezogen werden. Diese Veranstaltung halte ich für sehr gelungen“, urteilt Friedrich Petzet. Er lebt seit seiner Geburt in Stammbach und freut sich, dass in seinem Heimatort so viel für die Familien geboten wird.

■ „Ich bin auf jeden Fall positiv überrascht, dass die Idee so angenommen wird. Es sind so viele Leute hier, die sich für die neue Broschüre interessieren. Das ist toll“, meint auch Marion Hahn. Sie lebt mit Mann

und Kindern schon seit etwa 20 Jahren in der Marktgemeinde und weiß: „Für junge Familien wird hier sehr viel angeboten. Da ist man kaum noch auf andere Hilfe angewiesen.“

■ Kim Schüle ist erst seit zwei Wochen wieder in Stammbach. Sie kam mit ihrer Familie aus dem Ausland zurück in ihren Heimatort. Sie sagt: „Wir wollen auf jeden Fall hierbleiben. Das Angebot ist auch für uns sehr praktisch. Ich finde die Idee toll, das auch so nach außen zu kommunizieren.“

ausgezeichneter Nahversorgung ist man besonders stolz auf den eigenen Jugendtreff. Im „Keck“ kommen die Jugendlichen einmal in der Woche zusammen. Sie werden dort von Janina Dill betreut. „Ich mache das jetzt seit fünf Jahren, und wir haben alle einen Riesenspaß dabei“, berichtet die gelernte Erzieherin: „Jede Woche kommen viele Jungs und Mädels vorbei, mit denen man super Sachen unternehmen kann.“

Die meisten Jugendlichen sind zwischen elf und 15 Jahren alt. Das Angebot wird in der kleinen Gemeinde sehr gut angenommen: Es wird gekocht, getanzt, gespielt und einfach zusammen abgehängt. Auch eine Ferienbetreuung gibt es, sowohl in der Schule, als auch im Jugendtreff. „Für Stammbach ist das schon toll. Ein eigener Jugendtreff ist nicht selbstverständlich bei einer Gemeinde unserer Größe“,

freut sich Bürgermeister Karl Philipp Ehrler.

Diese Angebote und noch viele mehr, sollen durch die Kampagne nun endlich im ganzen Ort und darüber hinaus bekannt werden. Wer sich dafür interessiert, was Stammbach sonst noch zu bieten hat, kann sich das komplette Angebot anschauen unter

www.familienparadies-stammbach.de

Schlegel hat neu gestaltete Ortsmitte



Bürgermeister Christian Zuber (Dritter von links) und Klaus Peetz (links), Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Schlegel, weihen mit Vereinsmitgliedern die neugestaltete Ortsmitte in Schlegel ein. Foto: Patrick Findeiß

Münchberg-Schlegel – Die Ortsmitte von Schlegel ist neu gestaltet worden, und viele haben dazu beigetragen. Der Obst- und Gartenbauverein Schlegel, der heuer sein 110-jähriges Jubiläum feiert, hat eine neue, in Holz gefasste Anschlagtafel aufgestellt sowie eine Informationstafel über Wildbienen. Bei einer kleinen Feier zur Einweihung sagte Vorsitzender Klaus Peetz, die Ortsmitte habe einen neuen Blickfang erhalten. Der Münchberger Bürgermeister Christian Zuber war gerne bereit ge-

wesen, die Anstrengungen des Vereins zur Ortsverschönerung zu unterstützen. Die Stadt erwarb ein Kunstwerk des Schwarzenbacher Holzbildhauers Jochen Strobel. Es stellt drei überdimensionale, sich überkreuzende Karotten dar. Die Skulptur wurde direkt neben der Anschlagtafel installiert. Klaus Peetz dankte allen Beteiligten, insbesondere Christian Zuber, den Mitarbeitern des Bauhofs, die die Pflasterarbeiten ausgeführt haben, und seinen Vereinsmitgliedern. P. F.

Bauarbeiten blockieren viele Straßen

Helmrechts – In Helmrechts beginnen am Montag, 7. August, die Bauarbeiten im Bereich der Münchberger Straße bei der OMV-Tankstelle, der Gunterstraße und der Lilienthalstraße. Wie die Stadt mitteilt, kommt es deshalb zu Straßensperren. Das Staatliche Bauamt, die Licht- und Kraftwerke Helmrechts, die Stadt Helmrechts und die Firma Roth aus Wunsiedel haben folgenden Bauablauf festgelegt:

● Los geht es mit den Tiefbauarbeiten für die Ampel an der OMV-Kreuzung. Die Straße Richtung Münchberg wird halbseitig gesperrt und eine Ampel regelt den Verkehr.

● Anschließend bekommt die Münchberger Straße eine neue Asphaltdeckschicht. Die Straße wird

komplett gesperrt. Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen werden umgeleitet über Hildbrandsgrün und Ottengrün, der Schwerlastverkehr über die A9. Diese Arbeiten werden während der Sommerferien durchgeführt.

● Danach beginnen die Bauarbeiten in der Gunterstraße und Lilienthalstraße. Die Gunterstraße wird ab der Einmündung bei der Münchberger Straße bis zur Betriebszufahrt der Firma Knarr voll gesperrt, ebenso wie die Lilienthalstraße bis zur Zeppelinstraße. Die Umleitung erfolgt über die Nibelungenstraße. Gewerbebetriebe im Baubereich der Gunterstraße können weiterhin von der Münchberger Straße aus angefahren werden. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für Ende Oktober geplant.

Gespenster im Mittelpunkt beim Ferienspielplatz

Münchberg – Eine ganze Woche lang, vom Montag, 14., bis Freitag, 18. August, hat der Ferienspielplatz der Stadtjugend Münchberg für Kinder ab sechs Jahren geöffnet, und zwar jeweils von 10 bis 18 Uhr. Das diesjährige Thema lautet „Geister und Gespenster“. Auf dem Programm stehen unter anderem Bastelangebote zum Thema, ein Gepsen-

terlager bauen, Geisterspiele und eine Gespensterolympiade. Ein Ausflug zum Waldstein ist geplant und viele weitere tolle Aktionen. Die Teilnahme am Ferienspielplatz kostet ungefähr 40 Euro. Darin enthalten sind die Verpflegung, Material, Ausflugskosten und natürlich die Betreuung. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 09251/5288.

3 Fragen an



Jörg Zittrich, Thermenleiter in Bad Steben

„Badehouse ist leider erst 2018 wieder möglich“

Partygänger aus dem Landkreis müssen heuer auf die traditionelle Musik- und Tanzveranstaltung „Badehouse“ in der Therme Bad Steben verzichten. Der Event mit Housemusik an vielen Stellen der Therme und dazu vielen Specials zieht immer wieder Tausende Besucher an – die in Abendgarderobe oder aber in Badekleidung kommen. Thermenleiter und Organisator Jörg Zittrich erklärt die Gründe für die Absage der Kult-Party.

❓ **Herr Zittrich, warum findet heuer keine Badehouse-Party in Bad Steben statt?**

Es geht um einige der Fluchtwege, die heuer aufgrund der Baustelle für die Erweiterung des Saunalandes nicht zur Verfügung stehen. Wir hatten dort ein großes Sicherheitstor, das in einem Havariefall geöffnet worden wäre. Das geht heuer nicht. Für die große Zahl der Badehouse-Gäste wäre in diesem Jahr die Sicherheit nicht gewährleistet. Deshalb müssen wir die Veranstaltung heuer leider ausfallen lassen. Wir haben normalerweise 50 Security-Mitarbeiter, 25 Helfer vom Roten Kreuz und 15 bis 20 von der DLRG bei Badehouse im Einsatz. Diese Helfer haben wir rechtzeitig informiert, damit sie angesichts des traditionellen Termins Ende August nicht in Erwartungshaltung gehen.

❓ **Der neue Bauabschnitt der Therme und das Freibad sollen Mitte nächsten Jahres eröffnet werden. Kann dann 2018 die nächste Badehouse-Party steigen?**

Auf jeden Fall. Ich denke darüber nach, ob man im neuen Freibad auch einmal etwas macht. Dort könnte ich mir eine schöne Veranstaltung mit einem großen Zelt vorstellen. Etwa in der Größe eines Zirkuszeltens. Ich hätte da noch viele Ideen. Mal sehen, was sich alles davon umsetzen lässt.

❓ **Sie hätten heuer mit der nächsten Auflage von Badehouse ein großes Jubiläum gefeiert...**

Ja, sogar ein doppeltes Jubiläum. Es wäre heuer die zehnte Veranstaltung in den neuen Räumen der Therme gewesen und die 25. Badehouse-Veranstaltung insgesamt. Wir verschieben diese Jubiläen und bauen den Spannungsbogen einfach etwas auf. Badehouse ist leider erst 2018 wieder möglich.

Die Fragen stellte Werner Rost

Der direkte Draht

Heute von 16 bis 17 Uhr für Sie am Telefon:

Jan Fischer



☎ 09281/816198

Die Redaktion:

Jan Fischer, Sören Göpel (verantwortlich für Stadt und Landkreis Hof), Ronald Dietel, Julia Ertel, Lothar Faltenbacher, Sabine Gebhardt, Susanne Glas, Patrick Gödde, Andrea Hofmann, Hannes Keltch, Christoph Plass, Thomas Schuberth-Roth, Claudia Sebert, Susanne Tomis-Nedvidek, Simone Weber, Harald Werder.

Adresse der Lokalredaktion:

Bahnhofstraße 2
95213 Münchberg
Telefon: 09251/9954-28
Telefax: 09251/9954-25
E-Mail: hof-lokal@frankenpost.de
Annahme von Kleinanzeigen und Leser-Service:
Geschäftsstelle Bahnhofstraße 2, Münchberg
Geschäftszeiten: 09251/9954-14
Privatanzfragen: 09281/1802045
Leser-Service: 09281/1802044